

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 24.05.2006
Dezernat V	Amt V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0159/06

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	20.06.2006	nicht öffentlich
Kulturausschuss	28.06.2006	öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	11.07.2006	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	12.07.2006	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	13.07.2006	öffentlich
Stadtrat	07.09.2006	öffentlich

Thema: Sachstand Projekt Ehrenamtspass

Mit Beschluss des Stadtrates (Beschluss-Nr. 882-28[IV]06) wurde die Stadtverwaltung beauftragt, ein Konzept für die Würdigung des Ehrenamtes zu erarbeiten, das auch die Vergabe eines Ehrenamtspasses beinhaltet.

Der „Freiwilligensurvey des Landes Sachsen-Anhalt - 2005“ weist aus, dass sich 30% der über 14jährigen in verschiedensten Bereichen und Tätigkeitsfeldern ihres Lebensumfeldes engagieren.

Freiwilliges Engagement ergänzt und bereichert die Vielfalt der Angebote in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Ohne dieses ehrenamtliche Engagement in den Bereichen Kultur, Sport, Kinder- und Jugendarbeit, Tier- und Umweltschutz, Politik, Bildung und Soziales wäre ein Großteil der Angebote nicht in diesem Maße umsetzbar.

Von daher gebührt ehrenamtlich tätigen Menschen sowohl Anerkennung und Wertschätzung im Umfeld ihrer Tätigkeitsfelder im öffentlichen Bewusstsein, aber auch Unterstützung bei der Ausübung des Ehrenamtes.

Die Ag „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ hat sich nach ihrem ersten Projekt im Jahr 2004, der Ausstellung „Bürgerschaftliches Engagement in Magdeburg“ und ihrem zweiten Projekt im Jahr 2005 „Aufbau einer Freiwilligenagentur“ in 2006 zum Ziel gesetzt, als drittes Projekt die Etablierung eines Ehrenamtspasses (Ehrenamts-card) in der Landeshauptstadt Magdeburg zu konzipieren.

Der Ehrenamtspass soll das bereits vorhandene Spektrum öffentlicher Anerkennung und Ehrungen einzelner Bürgerinnen und Bürger ergänzen und die öffentliche Aufmerksamkeit insgesamt und die Anerkennung des oder der Einzelnen verstärkt herausstellen.

Gleichzeitig soll ehrenamtlich tätigen Magdeburgerinnen und Magdeburgern die Möglichkeit geboten werden ehrenamtsbezogene Vergünstigungen unterschiedlichster Art zu erhalten, die sie in der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen.

Darüber hinaus sind zeit- oder unternehmensbezogene Vergünstigungen für Ehrenamtspassinhaber zu prüfen.

Das Projekt „Ehrenamtspass“ soll in enger Kooperation zwischen der Stadt Magdeburg, freien Trägern, Einrichtungen, Institutionen und lokalen Unternehmen umgesetzt werden.

Auf Initiative der Ag „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ wurde zu Beginn diesen Jahres unter Federführung der Stadtverwaltung eine Projektgruppe gegründet, die sich um die Etablierung des Ehrenamtspasses in der Landeshauptstadt Magdeburg bemühen wird.

Die Projektgruppe „Ehrenamtspass“ setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern folgender Institutionen, Gremien und Verbänden zusammen:

Jugendforum Magdeburg	Herr Kevin Lüdemann
Seniorenvertretung	Herr Siegfried Brosza
Freiwilligenagentur Magdeburg e. V.	Frau Birgit Bursee
Bürger für Bürger in Magdeburg e.V.	Herr Peter Westphal
Vertreterin der Ag „Behinderte in Magdeburg“	Frau Sabine Paqué
Landeshauptstadt Magdeburg , FB Schule/Sport	Frau Romy Andrae
Landeshauptstadt Magdeburg , Kulturbüro	Frau Dorothea Riep
Landeshauptstadt Magdeburg , Amt 13	Frau Kerstin Gensch
Landeshauptstadt Magdeburg , Stabsstelle V/02	Frau Heidi Sapandowski

In den bisherigen Projektgruppensitzungen fand eine Verständigung zu den Vergabekriterien des Ehrenamtspasses, seiner Gültigkeit und zu den Vergünstigungen, die durch den Pass gewährt werden könnten, statt.

Dabei fanden die Erfahrungen anderer Städte, die einen Ehrenamtspass bereits vergeben - insbesondere die der Stadt Dresden - Berücksichtigung.

Vergabekriterien Ehrenamtspass

Den Ehrenamtspass können Bürgerinnen und Bürger erhalten, die in den letzten 2 Jahren eine freiwillige/ehrenamtliche, unentgeltliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit in der Landeshauptstadt Magdeburg geleistet haben (eine Anspruchsberechtigung besteht nicht). Der zeitliche Umfang dieser Tätigkeit sollte bei ca. 20 Stunden monatlich liegen. Der freiwillig Engagierte darf für seine Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung erhalten haben. Eine Kostenerstattung ist hingegen zulässig.

Es wird empfohlen, sich bei der Vergabe des Ehrenamtspasses zunächst an diesen Kriterien zu orientieren.

Vorschlagsrecht für die Gewährung eines Ehrenamtspasses haben Vereine/Institutionen, in denen sich Bürgerinnen und Bürger freiwillig engagieren.

Die Antragstellungen zur Gewährung eines Ehrenamtspasses sollten über ein noch zu bildendes Vergabegremium, ggf. in Anbindung an die Freiwilligenagentur Magdeburg e.V., bearbeitet werden.

Gültigkeit

Die Gültigkeit des Ehrenamtspasses sollte in der Aufbauphase nicht mehr als ein Jahr betragen, jedoch die Möglichkeit der Verlängerung nicht ausschließen.

Auflagenhöhe

Die Auflagenhöhe für den Ehrenamtspass beträgt in der Landeshauptstadt Dresden seit dem Jahr 2003 jährlich 1500 Stück. Der Ehrenamtspass Dresden ist Teil eines Würdigungskonzeptes der Stadt, dessen Realisierung sowohl durch die Bürgerstiftung als auch durch einen jährlichen Beitrag der Kommune in Höhe von 23.100 € unterstützt wird.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass Dresden mit 510.000 Einwohnern eine wesentlich höhere Einwohnerzahl als die Landeshauptstadt Magdeburg hat.

Diese Auflagenhöhe kann eine zahlenmäßige Orientierung sein. Für Magdeburg kann eine Aussage hierüber erst getroffen werden, wenn die Höhe entsprechender Sponsorenmittel feststeht. Seitens der Projektgruppe wird angestrebt, mit der Einführung des Ehrenamtspasses in der Landeshauptstadt Magdeburg erst zu beginnen wenn mindestens 100 Ehrenamtspässe jährlich entsprechend vergeben werden können.

Vergünstigungen/ Finanzierung

Dem Ehrenamtspassinhaber sollten statt einer möglichen ständig verfügbaren Auswahl einer Vielzahl von Vergünstigungen und Rabatten, jene Vergünstigungen gewährt werden, die ihn bei der Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen, wie zum Beispiel Fahrscheinermäßigung/ kostenfreier Parkplatz, kostenlose Bibliotheksnutzung oder ermäßigte Volkshochschulkurse.

Darüber hinaus könnte dann an 4 jährlichen festen „Ehrenamtstagen“ für die Landeshauptstadt Magdeburg dem Passinhaber ein kostenloser Zugang zu bestimmten Einrichtungen/ Veranstaltungen gewährt werden.

Es ist nicht auszuschließen, dass derartig gewährte Vergünstigungen ohne ein zusätzliches Sponsoring durch Dritte eine vom Umfang gewährter Ehrenamtspässe abhängige Minderung möglicher Einnahmen für diese Einrichtungen/ Veranstaltungen zur Folge haben könnte.

Da die Umsetzung des Projektes grundsätzlich von der ab jetzt einsetzenden Gewinnung von Sponsoren bzw. den künftig zur Verfügung stehenden Mitteln abhängig ist, kann der Realisierungszeitpunkt der Einführung eines Ehrenamtspasses erst zum Jahresende eingeschätzt werden.

Nur durch die gemeinsame Einwerbung von Sponsoren durch den Stadtrat und die Stadtverwaltung wird die Einführung eines Ehrenamtspasses in Magdeburg möglich werden.

Das Verfahren der Antragstellung für einen Ehrenamtspass und deren Bearbeitung (Vergabegremium) sowie das Layout des Ehrenamtspasses werden in den nächsten Sitzungen der Projektgruppe „Ehrenamtspass“ erarbeitet.

Bearb.: Frau Sapandowski
Tel.: 540 3241